

Das Tröpfeln

Jetzt tröpfelt's leise vor mich hin:
Sekunden fallen aus der Zeit!
Ich bin ganz außerhalb...und drin –
wann ist es endlich denn soweit?

Gewitter sind vorauszuahnen:
Die Himmelsschwärze ist fatal!
Ich denke nun an meine Ahnen –
und träume meine Sehnsucht kahl!

Die Landschaft nur aus Schokolade:
ist schon Vergangenheit und grüßt!
Ich stimme zu, im „Jammerschade“ –
daß niemand weiß wer niemand ist!

Und aus dem Regen werden Flüsse:
die mich in eine Zukunft reißen!
Ich schau verdutzt auf meine Füße –
die einfach weitergeh'n im Eisen!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)